Jahresbericht

JANUAR BIS DEZEMBER 2025
JUGENDSTELLE WEIDEN

2025

JUGENDARBEIT IM BISTUM REGENSBURG

katholische jugendstellen
DIÖZESE REGENSBURG



Vorwort

NADINE ZETTEL
KIRCHLICHE JUGENDREFERENTIN

Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie sich für die Kirchliche Jugendarbeit im Dekanat Neustadt-Weiden interessieren und einen Blick in unseren Jahresbericht 2025 werfen.

Das Jahr 2025 war für die Katholische Jugendstelle Weiden sowohl inhaltlich als auch personell von Veränderungen geprägt. Nach dem Weggang von Katharina Herrmann ist die Stelle an der Jugendstelle Weiden neu strukturiert worden. Nadine Zettel ist weiterhin als Kirchliche Jugendreferentin tätig und bringt ihre Arbeit mit einem Stundenumfang von 30 Wochenstunden ein. Neu zum Team hinzugekommen ist im November 2025 Teresa Ruf, die die Katholische Jugendstelle Weiden mit 10 Wochenstunden unterstützt und das Team ergänzt.

Neben den vielfältigen Angeboten und Aktionen für Kinder und Jugendliche, die in diesem Bericht exemplarisch vorgestellt werden und nur einen Teil unserer Arbeit abbilden, war die Jugendarbeit im Dekanat auch 2025 stark von Vernetzung, Austausch und konzeptioneller Weiterentwicklung geprägt.

Dazu zählten unter anderem die Teilnahme an Dekanatskonferenzen, an diözesanen Arbeitstreffen der Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, an Diözesanversammlungen des BDKJ sowie an der Studientagung für Jugendpastoral (StuJu). Diese Formate bieten wichtige Räume für fachlichen Austausch, Kooperation und gemeinsame Planung.

Darüber hinaus fanden in regelmäßigen Abständen Jugendseelsorgegespräche statt, an denen vor allem hauptamtliche Mitarbeitende wie Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten teilnahmen. Ziel dieser Treffen war der Austausch über gelingende Jugendarbeit, aktuelle Herausforderungen sowie die Entwicklung gemeinsamer Ideen und Angebote.

Auch auf diözesaner Ebene gab es personelle Neuerungen: Im Bischöflichen Jugendamt wurde 2025 die pädagogische Leitung neu besetzt. Mit Corinna Scheibenzuber konnte eine neue pädagogische Leitung gewonnen werden, die die inhaltliche und fachliche Arbeit des Jugendamts verantwortet und weiterentwickelt.

Als Jugendreferentinnen sind wir außerdem beratende Mitglieder in den beiden BDKJ-Kreisverbänden im Dekanat. Zu unseren Aufgaben gehörten auch 2025 die Teilnahme an Vorstands- und Planungssitzungen sowie der kontinuierliche Austausch mit den beiden Jugendringen.

Wir danken allen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, Ehrenamtlichen sowie Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit ihrem Engagement die kirchliche Jugendarbeit im Dekanat Neustadt-Weiden möglich machen und mit Leben füllen.

Für Rückfragen zu diesem Bericht stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Für das Team der Katholischen Jugendstelle Weiden

Nadine Zettel
Kirchliche Jugendreferentin

Inhaltsverzeichnis

1.	**„lebe! IN FÜLLE“ ·Leitidee der Jugendpastoral**	**04**
	Grundprinzipien der Jugendpastoral im Bistum Regensburg	04
2.	**Träger der Kirchlichen Jugendpastoral**	**05**
2.1	Pfarreien als Träger der Jugendpastoral	05
2.2	Bischöfliches Jugendamt und seine Außenstellen	05
2.3	Jugendverbände und BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend)	05
3.	**Zur Situation der Jugendpastoral im Bereich der Jugendstelle**	**06**
3.1	Zuständigkeitsbereich der Kath. Jugendstelle	06
3.2	Kath. Jugendverbände im Bereich der Kath. Jugendstelle	07
4.	**„Alles wirkliche Leben ist Begegnung"**	**08**
4.1	Personales Angebot der Jugendstelle	08
4.2	Das Team der Jugendstelle	08
4.3	Erreichbarkeit	08
5.	**Gestaltung unserer Jugendarbeit · Aktionen und Veranstaltungen**	**09**
5.1	Aktionen und Veranstaltungen der Kath. Jugendstelle	09
5.2.	BDKJ im Bereich der Jugendstelle	34
6.	**Finanzielle Ausstattung der Jugendstelle**	**40**
7.	**Dank**	**41**

1. „LEBE! IN FÜLLE“ DIE LEITIDEE DER JUGENDPASTORAL IM BISTUM REGENSBURG[1]

„LEBEN IN FÜLLE“ (JOH 10,10) IST EINE FORMEL, IN DER DAS ZIEL DER BOTSCHAFT UND DES WIRKENS JESU CHRISTI ZUSAMMENGEFASST IST.

Wir wollen junge Menschen im Leben und im Glauben fordern und fördern. Wir begleiten junge Menschen, unterstützen sie und versuchen sie so im Leben voranzubringen, damit sie das „Leben in Fülle“ für sich finden können.

1.1 Grundprinzipien der Jugendpastoral im Bistum Regensburg

• Partizipation.

Wir beteiligen Jugendliche an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen (politische Dimension). Wir unterstützen sie, dass sie ihre Angelegenheiten selbst regeln können und dabei wichtige Fähigkeiten für ein selbstverantwortetes Leben in Gemeinschaft erwerben (pädagogische Dimension). Durch unser gemeinsames Tun wollen wir ihnen ein Zeichen sein, von der Hoffnung, die uns erfüllt (vgl. 2 Petr 3,15) (spirituelle Dimension).

• Kooperation.

Uns eint das Ziel, junge Menschen auf ihrem Weg zu einem „Leben in Fülle“ zu begleiten. Deshalb kooperieren wir in der Jugendpastoral mit anderen Trägern, Einrichtungen und Diensten der Jugendpastoral, auch über Konfessionsgrenzen hinweg. Dabei sind für uns die Katholische Jugendfürsorge und die Schulpastoral im Bistum Regensburg feste Kooperationspartner.

• Inklusion.

Wir wollen bewusst jene jungen Menschen in den Blick nehmen, die von der gegenwärtigen Gesellschaft an den Rand gedrängt werden. Unsere Angebote und unsere Begleitung müssen hinderliche Strukturen aufdecken und beseitigen. Diese können bauliche Barrieren genauso sein wie eine zu schwierige Sprache, zu hohe Teilnahmekosten, eingefahrene Denkweisen, usw.



[1] *Grundlage für die Texte in diesem Jahresbericht sind die vom Bischöflichen Ordinariat herausgegebenen „Orientierungspunkte für die Jugendpastoral im Bistum Regenburg. lebe! IN FÜLLE“, Regensburg, 2. Auflage 2013.*

2. TRÄGER DER JUGENDPASTORAL

2.1 Pfarreien als Träger der Jugendpastoral vor Ort

Die Pfarrei ist die Trägerin der Jugendpastoral auf örtlicher Ebene. Hier sind es zunächst die Ministrantengruppen, die Pfarrjugendgruppen und nicht-verbandliche Gruppen, in denen sich Kinder und Jugendliche zu Gruppenstunden und anderen gemeinsamen Aktivitäten treffen.

2.2 Bischöfliches Jugendamt und seine Außenstellen

Das Bischöfliche Jugendamt (BJA) ist eine Abteilung in der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Ordinariat. Sie ist die diözesane Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit. Das BJA unterhält für seine Arbeit 13 Katholische Jugendstellen, die als Außenstellen dezentral im Bistum angesiedelt sind. Sie sind Anlaufstellen vor Ort für alle in der Jugendarbeit Tätigen.

[Weitere Informationen unter www.bja-regensburg.de bzw. auf www.facebook.com/BJA.Regensburg.]

2.3 Jugendverbände und BDKJ

(Bund der Deutschen Katholischen Jugend)

Der BDKJ mit seinen Kreisverbänden nimmt als Dachverband die politische, gesellschaftliche und kirchenpolitische Vertretung der katholischen Jugendverbände wahr und gibt den Anliegen von Kindern und Jugendlichen eine Stimme. Im Diözesanverband sind neun Jugendverbände, die sich auf Ortsebene, mittlerer Ebene und Diözesanebene organisieren, zusammengeschlossen:

CAJ = Christliche Arbeiterjugend
DJK = Deutsche Jugendkraft (Sportverband)
DPSG = Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
J-GCL = Jugendverbände der Gemeinschaft christlichen Lebens
KjG = Katholische junge Gemeinde
KLJB = Katholische Landjugendbewegung
Kolpingjugend
KSJ = Katholische Studierende Jugend
PSG = Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Die Malteserjugend ist ein weiterer katholischer Jugendverband, der aber nicht Mitglied im BDKJ

Informationen unter: www.bdkj-regensburg.de]

3. ZUR SITUATION DER JUGENDPASTORAL IM BEREICH DER JUGENDSTELLE - ZUSTÄNDIGKEIT

3.1 Zuständigkeitsbereich der Kath. Jugendstelle

Landkreis und kreisfreie Städte
Der Zuständigkeitsbereich der Katholischen Jugendstelle Weiden erstreckt sich auf den Landkreis Neustadt/WN sowie auf die Stadt Weiden.

Dekanat
Zu diesem Bereich gehört das Großdekanat Neustadt-Weiden.

Dekanatsbeauftragte für Jugendseelsorge:
Andreas Scheidler (Gem.Ref. in St. Konrad, Weiden)

Andrea Zeller (Past.Ref. Rothenstadt-Etzenricht).

Außerdem hat sowohl die Stadt Weiden als auch der Landkreis Neustadt/WN eine/-n eigene/-n **Stadt- bzw. Kreisseelsorger/-in.**

Stadt Weiden
Stadtseelsorgerin **Andrea Zeller** (Past.Ref. Rothenstadt-Etzenricht)

Landkreis Neustadt/WN
Kreisseelsorger **Udo Klöse**l (Pfarrer der Pfarrei St. Peter und Paul Moosbach)

Pfarreien
Zu dem jetzigen Großdekanat Neustadt-Weiden gehören 46 Pfarreien.

3. ZUR SITUATION DER JUGENDPASTORAL IM BEREICH DER JUGENDSTELLE - VERBÄNDE

3.2 Kath. Jugendverbände im Bereich der Jugendstelle

Nennung und Verbreitung
In der Stadt Weiden gibt es derzeit folgende Jugendverbände:
- MC (Marianische Congregation; JGCL Junge Gemeinschaft christlichen Lebens)
- DJK (Sportjugend)
- DPSG (Pfadfinder)
- PSG (Pfadfinderinnen)

Im Landkreis Neustadt sind folgende Jugendverbände angesiedelt:
- CAJ (Christliche Arbeiterjugend)
- DJK (Sportjugend)
- KLJB (Katholische Landjugendbewegung)
- Kolpingjugend
- DPSG (Pfadfinder)

Mittlere Ebene
Der BDKJ Neustadt, sowie der BDKJ Weiden vertreten jeweils die Interessen ihrer entsprechenden Mitgliedsverbände.

Lage der Jugendverbände
Einige Jugendverbände sind sehr gut aufgestellt mit vielen tatkräftigen und motivierten Ehrenamtlichen und Mitgliedern. Dazu gehören beispielsweise die DPSG und auch einige KLJB-Ortsgruppen. Andere Jugendgruppen leisten trotz geringerer Mitglieder und Mitarbeiter/-innen dennoch gewinnbringende und sehr gute Jugendarbeit, während es aber leider auch Verbände gibt, die sich am Existenzminimum befinden und um ein Weiterbestehen kämpfen.

4. „ALLES WIRKLICHE LEBEN IST BEGEGNUNG“[2] - DAS PERSONALE ANGEBOT DER JUGENDSTELLE

4.1 Grundprinzip Personales Angebot der Jugendstelle

Was unsere Jugendpastoral kennzeichnet sind **Begegnungen**, **Beziehungen**, **Gemeinschaftserfahrungen**, **Kontakte** und die Erfahrung von wechselseitiger **Anerkennung** und **Wertschätzung**. Daher ist unsere Jugendpastoral auf dem Grundprinzip des personalen Angebots aufgebaut.

4.2 Das Team der Jugendstelle

An der Jugendstelle sind für die Jugendlichen und für alle, die sich egal ob haupt- oder ehrenamtlich, in der Jugendpastoral engagieren, als Ansprechpartnerinnen da:



Teresa Ruf
Jugendreferentin (10h)



Michaela Schlosser
Assistenzkraft (13h)



Nadine Zettel
Jugendreferentin (30h)

4.3 So kann man die Jugendstelle erreichen:

Telefon: 0961 35899 · Fax: 0961 35889 · Sonnenstraße 15 · Weiden · Email: weiden@jugendstelle.de
Homepage: www.jugendstelle-weiden.de
Facebook: facebook.com/JugendstelleWeiden
Instagram: jugendstelle_weiden

*Die Jugendstelle ist i.R. an folgenden Tagen besetzt: **Montag** Nadine und Teresa **Dienstag** Nadine, **Mittwoch** Nadine und Michaela, **Donnerstag** Nadine und Michaela, **Freitag** Nadine und Teresa. Auf Grund häufiger Außentermine der Jugendreferentinnen ist eine persönliche Erreichbarkeit dennoch nicht immer gewährleistet. Daher ist eine Terminabsprache per Mail oder Telefon immer sinnvoll, so ist die Jugendstelle auch gerne außerhalb der Kernzeiten erreichbar.*

[2] *Lebensweisheit von Martin Buber (1878-1965)*

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.1 Aktionen und Veranstaltungen der Kath. Jugendstelle

5.1.1 JuLeiCa-Schulungen – Ausbildung für engagierte Jugendleitungen

Auch im Jahr 2025 bildete die Katholische Jugendstelle Weiden wieder neue ehrenamtliche Jugendleitungen im Rahmen der JuLeiCa-Schulungen aus. Insgesamt fanden zwei Kurse statt, die jeweils aus einem ersten und einem zweiten Teil mit je drei Ausbildungstagen bestanden. Alle vier Ausbildungswochenenden wurden in der Jugendherberge Burg Trausnitz durchgeführt und boten den Teilnehmenden einen intensiven Lern- und Gemeinschaftsraum.





5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Die Schulungen vermittelten den angehenden Jugendleitungen das notwendige Handwerkszeug für ihre Arbeit in Gruppenstunden, Ferienmaßnahmen und kirchlicher Jugendarbeit. Neben grundlegenden Themen wie Motivation, Leitungsstile, Kommunikation, Konfliktmanagement, Gruppenphasen und Entwicklungsstufen standen auch praktische Inhalte wie Aktionsplanung, Prävention, Recht und Versicherungen sowie Finanzen und Zuschüsse auf dem Programm.

Ein besonderes Merkmal der JuLeiCa-Ausbildung ist die Verbindung von Theorie und Praxis. Die Teilnehmenden lernten nicht nur Inhalte kennen, sondern setzten diese auch direkt in Spielen, Übungen, Gruppenarbeiten und kleinen Projektplanungen um. So wurde aus trockener Theorie lebendiges Lernen, das sich unmittelbar an der späteren Praxis in der Jugendarbeit orientiert.







5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Auch der Gemeinschaftsaspekt kam nicht zu kurz. Kennenlernspiele, gemeinsame Aktionen, eine Fotorallye und viele informelle Begegnungen stärkten den Zusammenhalt der Gruppe und förderten den Austausch untereinander. Die Burg Trausnitz bot dafür einen passenden Rahmen, in dem Lernen, Freizeit und Gemeinschaft miteinander verbunden werden konnten.





Am Ende der jeweiligen Kurse erhielten die Teilnehmenden ihre Urkunden und konnten sich nun offiziell Jugendleiterinnen und Jugendleiter nennen. Insgesamt konnten im Jahr 2025 auf diese Weise 32 neue Jugendleitungen für die kirchliche Jugendarbeit im Dekanat Neustadt-Weiden qualifiziert werden – ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und zur Zukunftssicherung der Jugendarbeit vor Ort.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.1.2 Wolfgangscup

Ministrantenfußballturnier: Spannender Regionalentscheid in Eschenbach

Am 8. Februar fand in der Mehrzweckhalle Eschenbach der Regionalentscheid des WolfgangsCups im Dekanat Neustadt-Weiden statt. Insgesamt traten 21 Mannschaften, bestehend aus Ministrantinnen und Ministranten aus der Region, gegeneinander an – vormittags elf Juniorenteams, nachmittags zehn Seniorenmannschaften. Gastgeber war die Pfarreiengemeinschaft Eschenbach-Kirchenthumbach, die gemeinsam mit der katholischen Jugendstelle Weiden das Turnier organisierte und durchführte.

Den Auftakt des Turniers gestaltete Pastoralreferent Alfred Kick mit einem Gebet. Die Spielleitung übernahmen Ehrenamtliche aus der Pfarreiengemeinschaft, welche zusammen mit den Schiedsrichtern den Ablauf und die Spielregeln erklärten. Auch die Bürgermeister Ewald Plößner (Kirchenthumbach) und Marcus Gradl (Eschenbach) ließen es sich nicht nehmen, die Teilnehmenden persönlich zu begrüßen.



Juniorenmannschaften

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN



Seniorenmannschaften

Von Beginn an zeigten die Teams aus den verschiedenen Pfarreien des Dekanats große Spielfreude und vollen Einsatz. Anfeuerungsrufe der Fans, musikalische Untermalung und das engagierte Maskottchen sorgten für eine mitreißende Atmosphäre. Nach spannenden Partien sicherten sich am Ende das Team Hl. Familie Altenstadt/WN bei den Junioren und die erste Mannschaft der Pfarrei St. Georg Neustadt a. d. Waldnaab bei den Senioren den Sieg. Die beiden Teams werden das Dekanat im März beim Diözesanentscheid in Straubing-Bogen beim WolfgangsCup vertreten.



1. Platz Junioren Hl. Fam. Altenstadt/WN



1. Platz Senioren St. Georg Neustadt/WN

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam aus Eschenbach-Kirchenthumbach mit hausgemachten Kuchen, anderen Speisen und Getränken.



Küchenteam mit Maskottchen



Spielleitung

Für die medizinische Sicherheit stand außerdem eine Sanitäterin bereit, welche glücklicherweise jedoch kaum eingreifen musste.

Mit viel Freude, Teamgeist, Fairness und sportlichem Ehrgeiz war der Regionalentscheid in Eschenbach ein voller Erfolg – ein Turnier, das allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.1.3 Jugend-Aktionstag „Mit Herz und Hand – Gemeinsam im Glauben“

Am 15. Februar 2025 fand im Pfarrheim Kirchenthumbach der Jugend-Aktionstag für die Pfarreien des westlichen Landkreises Neustadt an der Waldnaab statt. Unter dem Motto „Mit Herz und Hand – Gemeinsam im Glauben“ kamen Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren zusammen – darunter besonders viele Firmlinge des Jahrgangs 2025 –, um einen Tag voller Begegnung, Kreativität und gemeinsamer Glaubenserfahrung zu erleben. Veranstaltet wurde der Aktionstag von den beteiligten Pfarreien in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugendstelle Weiden. In zahlreichen Workshops konnten die Teilnehmenden sich ausprobieren, Neues entdecken und miteinander in Kontakt kommen. Das vielfältige Programm sorgte dafür, dass für jede und jeden etwas dabei war – von kreativen Angeboten bis hin zu spielerischen und spirituellen Elementen. Die offene Atmosphäre und die große Beteiligung machten den Tag zu einem lebendigen und fröhlichen Gemeinschaftserlebnis.

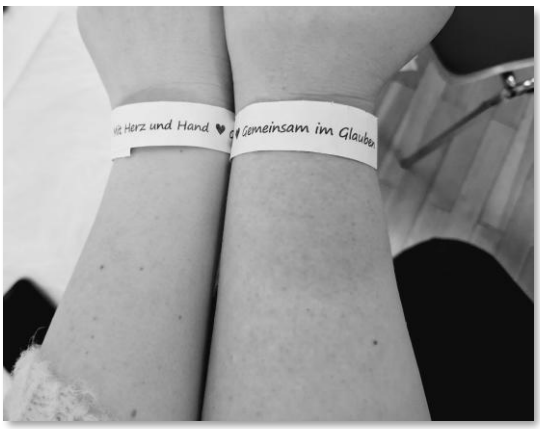




5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Die Katholische Jugendstelle Weiden war mit einem besonderen Highlight vertreten: dem Exit-Game der Jugendstelle. In diesem interaktiven Angebot tauchten die Jugendlichen in eine Rätselwelt rund um die zehn Plagen ein. Nur durch Teamarbeit, logisches Denken und gemeinsames Knobeln konnten sie die Aufgaben lösen und sich Schritt für Schritt den Weg aus dem Spielraum erarbeiten. Das Exit-Game verband biblische Inhalte mit Spannung, Spiel und Kooperation und wurde von den Teilnehmenden mit großer Begeisterung angenommen.

Der Jugend-Aktionstag war insgesamt ein voller Erfolg. Die Kinder und Jugendlichen nutzten die vielen Angebote mit großer Freude, knüpften neue Kontakte und erlebten Kirche als einen Ort, an dem Glauben, Gemeinschaft und Spaß selbstverständlich zusammengehören.





5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.1.4 Ökumenischer Jugendkreuzweg „Auf deinem Weg“

Am 11. April 2025 fand in Weiden der ökumenische Jugendkreuzweg statt. Hauptamtliche des Dekanats Neustadt-Weiden, der Katholischen Jugendstelle Weiden, der Evangelischen Jugend Weiden sowie ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende des BDKJ Kreisverbandes Weiden gestalteten diesen besonderen Abend gemeinsam. Jugendliche waren eingeladen, sich auf einen spirituellen Weg zu begeben und den Leidensweg Jesu mit den Herausforderungen junger Menschen heute zu verbinden.

Unter dem Motto „Auf deinem Weg“ griff der Kreuzweg Themen wie Zweifel, Ausgrenzung, Hoffnung, Solidarität und persönliche Entscheidungen auf und brachte diese in Beziehung zu den Stationen des Kreuzwegs Jesu.

Der Kreuzweg fand in der Pfarrkirche Herz Jesu in Weiden statt. Die Jugendlichen bewegten sich innerhalb der Kirche von Station zu Station, hörten Texte, beteten, reflektierten und setzten sich auf unterschiedliche Weise mit den Impulsen auseinander. So entstand ein intensiver und persönlicher Zugang zu den Themen – mitten im Kirchenraum und zugleich nah an der eigenen Lebenswirklichkeit.

Im Anschluss an den Kreuzweg waren alle Teilnehmenden zu Tee und Keksen eingeladen. Der offene Ausklang bot Raum für Gespräche, Austausch und gemeinsames Innehalten und rundete den Abend in einer warmen, einladenden Atmosphäre ab.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Der ökumenische Jugendkreuzweg zeigte eindrucksvoll, wie Glaube, Gemeinschaft und gelebte Ökumene junge Menschen miteinander verbinden können.



5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.1.5 U!14-Tag – Firmvorbereitung in Regensburg

Beim diözesanen U!14-Tag im April 2025 kamen rund 700 Firmlinge aus allen Regionen des Bistums Regensburg zusammen, um sich gemeinsam auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Der Tag begann mit einer eindrucksvollen gemeinsamen Andacht in der bis auf den letzten Platz gefüllten Basilika St. Emmeram. Bischof Rudolf Voderholzer begrüßte die Jugendlichen persönlich und machte in seinen Worten deutlich, wie wertvoll es ist, dass so viele junge Menschen sich bewusst Zeit für ihren Glauben und ihre Firmvorbereitung nehmen.

Im Anschluss an die Andacht machten sich die Firmlinge auf den Weg in die St. Marienschulen, wo sie aus rund 30 verschiedenen Workshops ihr Nachmittagsprogramm wählen konnten. Diese Vielfalt ermöglichte es den Jugendlichen, Glauben, Gemeinschaft, Kreativität und Bewegung auf ganz unterschiedliche Weise zu erleben.

Die Katholische Jugendstelle Weiden beteiligte sich mit zwei eigenen Angeboten am Workshopprogramm. Ein Schwerpunkt war ein interaktiver Actionbound, der die Teilnehmenden auf eine „Zeitreise“ durch Regensburg mitnahm. An verschiedenen Stationen setzten sich die Jugendlichen spielerisch mit historischen Orten, kirchlichen Bezügen und Fragen rund um Glauben und Gegenwart auseinander. Die digitale Schnitzeljagd verband Bewegung, Teamarbeit und inhaltliche Impulse und wurde von vielen Gruppen mit großer Begeisterung angenommen.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Parallel dazu konnten die Jugendlichen in einem Kreativangebot eigene Stoffbeutel gestalten. Dabei entstanden individuelle Designs, die die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen konnten – als praktische Erinnerung an den Tag und als Ausdruck ihrer eigenen Ideen. Gleichzeitig bot das kreative Arbeiten Raum für Gespräche, Begegnung und gemeinsames Tun jenseits des Schulalltags.

Der U!14-Tag zeigte einmal mehr, wie lebendig und vielfältig kirchliche Jugendpastoral sein kann. Die Verbindung aus spirituellen Elementen, gemeinschaftlichem Erleben und kreativen sowie spielerischen Angeboten machte den Tag für viele Firmlinge zu einem besonderen Baustein auf ihrem Weg zur Firmung.





5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.1.6 Planspiel Politik – Demokratie erleben

Am 28. Mai 2025 fand das Planspiel Politik in Zusammenarbeit der Katholischen Jugendstelle Weiden und des BDKJ Kreisverbandes Weiden statt. Eingeladen waren Schülerinnen und Schüler des Augustinus-Gymnasiums Weiden, die an diesem Tag in die Rollen von Politikerinnen und Politikern schlüpften und parlamentarische Abläufe kennenlernen konnten.

Bereits im Vorfeld des Planspiels hatten die teilnehmenden Schulklassen im Unterricht die Zusammensetzung ihres Landtags bzw. Bundestags gewählt. Auf dieser Grundlage bildeten sich Fraktionen, die zu Beginn des Planspieltages in einer kurzen Fraktionssitzung ihre Positionen zu den anstehenden Themen klärten.

Im Anschluss daran kamen alle Teilnehmenden in einer großen Plenarsitzung zusammen. Dort wurden mehrere fiktive Gesetzesentwürfe vorgestellt, diskutiert und schließlich abgestimmt. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei erleben, wie politische Entscheidungsprozesse ablaufen, wie Mehrheiten entstehen und wie wichtig Argumente, Verhandlungen und Kompromisse für demokratische Entscheidungen sind.

In der Mittagspause stärkten sich alle gemeinsam bei Pizza, bevor am Nachmittag ein weiteres Highlight folgte: ein Politikergespräch mit den beiden SPD-Kommunalpolitikern Karolina Forster und Jens Meyer. Sie stellten sich offen den Fragen der Jugendlichen, gaben Einblicke in ihre politische Arbeit und diskutierten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern über aktuelle Themen und Herausforderungen der Kommunalpolitik.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Das Planspiel Politik machte politische Bildung lebendig und erfahrbar. Durch das aktive Mitwirken in Fraktionen, Debatten und Abstimmungen konnten die Jugendlichen Demokratie nicht nur verstehen, sondern selbst erleben.





5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.1.7 I denk an di – Zeit zum Erinnern

Am 16. November 2025 fand in der Michaelskirche in Weiden erneut die traditionsreiche Gedenkveranstaltung „I denk an di – Zeit zum Erinnern“ statt. Menschen jeden Alters kamen zusammen, um ihrer verstorbenen Angehörigen, Freund*innen und Wegbegleiter*innen zu gedenken und einen geschützten Raum für Trauer, Erinnerung und Hoffnung zu erleben.

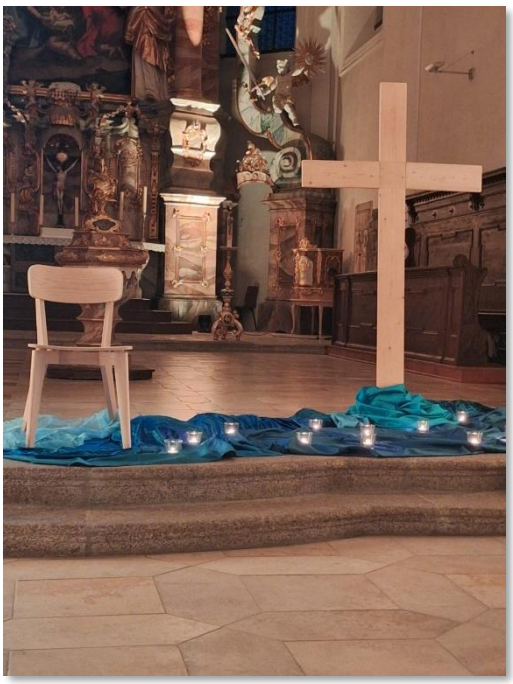




5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Das diesjährige Leitmotiv war der leere Stuhl – als starkes Symbol für den Platz, den ein geliebter Mensch im Leben hinterlässt, wenn er fehlt. Dieses Bild zog sich durch die gesamte Gestaltung des Abends und machte spürbar, dass Trauer nicht abstrakt ist, sondern immer mit konkreten Menschen, Beziehungen und Geschichten verbunden bleibt.





5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Die gemeinsame Trauerandacht war sehr gut besucht und von einer emotionalen und zugleich intimen Atmosphäre geprägt. In Liedern, Gebeten und Texten konnten die Teilnehmenden ihre eigenen Gefühle wiederfinden und sich getragen fühlen.

Im Anschluss öffnete sich der Raum für ein offenes Erinnerungs- und Begegnungsangebot. An verschiedenen Stationen konnten Gedanken festgehalten, Namen genannt oder Kerzen entzündet werden. Zusätzlich standen Mitarbeitende der Trauerbegleitung für Gespräche zur Verfügung.



5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.1.8 Pop-Up-Projekt „Menschenwürde (er-)leben“

Ende November 2025 wurde die Regionalbibliothek Weiden für drei Tage zu einem besonderen Ort der Begegnung, des Nachdenkens und des aktiven Mitmachens. Unter dem Titel „Menschenwürde (er-)leben“ lud ein breites Kooperationsbündnis dazu ein, sich intensiv mit Fragen von Menschenwürde, Demokratie, Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt auseinanderzusetzen – nicht theoretisch, sondern konkret, lebensnah und erfahrungsorientiert.





Organisiert wurde das Pop-Up-Projekt von der Katholischen Jugendstelle Weiden, der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) Regensburg, dem Präventionsnetzwerk No.way sowie dem Kreisjugendring Neustadt/WN. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Oberpfalz-Medien, die Medienfachberatung der Oberpfalz, die Wasserwacht, weitere Fachstellen sowie zahlreiche ehrenamtlich Engagierte. Austragungsort war das Obergeschoss der Regionalbibliothek Weiden, das sich für die Dauer der Veranstaltung in ein großes demokratiepädagogisches Mitmach- und Erfahrungsfeld verwandelte.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Ankommen, Informieren, Einlassen

Bereits beim Ankommen erhielten die Kinder und Jugendlichen erste inhaltliche Impulse durch eine Kinderrechte-Ausstellung in Form von Roll-Ups, die im Raum verteilt aufgestellt waren. Diese boten die Möglichkeit, sich eigenständig und in ruhiger Atmosphäre mit zentralen Kinder- und Menschenrechten auseinanderzusetzen und sich auf die weiteren Stationen einzustimmen. Die Ausstellung diente dabei bewusst als niedrigschwelliger Einstieg und Orientierungshilfe, ohne den Ablauf vorzugeben.

Schon hier zeigte sich: Das Projekt setzte auf Freiwilligkeit, Eigenständigkeit und Respekt gegenüber den unterschiedlichen Zugängen der Teilnehmenden.

Erleben, Positionieren, Nachdenken

Ein zentrales Element des Projekts war der Linienwalk, der im Laufe der drei Tage jeweils von unterschiedlichen Kooperationspartnern moderiert wurde. Aussagen zu Themen wie Teilhabe, Ausgrenzung, Zugehörigkeit, Mobbing oder Mitbestimmung wurden vorgelesen, und die Teilnehmenden positionierten sich im Raum. Wer sich angesprochen fühlte, trat einen Schritt nach vorne.

So entstand ein eindrucksvolles Bild davon, wie unterschiedlich Lebensrealitäten erlebt werden – und wie wichtig es ist, diese sichtbar zu machen. Viele Jugendliche waren überrascht, wie viele ähnliche Erfahrungen geteilt wurden, während andere Positionen deutlich machten, wo Unterschiede bestehen. Der Linienwalk bot Raum für Reflexion, ohne zu bewerten, und eröffnete Gespräche, die sonst selten geführt werden.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Ein weiterer prägender Baustein war der gemeinsame Bau einer Demokratiebrücke. Große Bauelemente, beschriftet mit Grund- und Menschenrechten, mussten gemeinsam zu einem stabilen Bogen zusammengesetzt werden. Schnell wurde deutlich: Allein funktioniert es nicht. Erst durch Zusammenarbeit, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung konnte die Brücke Schritt für Schritt entstehen. Die Erfahrung war für viele Gruppen sehr eindrücklich – Demokratie wurde hier nicht erklärt, sondern erlebt.





5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Raum für Sorgen, Gedanken und Stille

An der Klagemauer hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Gedanken, Sorgen, Wünsche oder belastende Erlebnisse schriftlich festzuhalten. Die Zettel boten Raum für Themen, über die im Alltag oft nicht gesprochen wird. Für die Veranstaltenden eröffnete sich dadurch ein sensibler Einblick in die Lebenswirklichkeit junger Menschen – für die Teilnehmenden entstand ein geschützter Ort, an dem auch leise Stimmen Platz hatten.

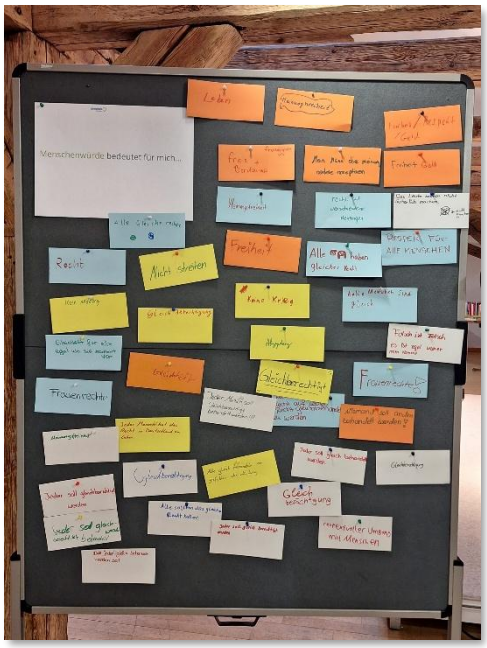


Zum Abschluss jeder Gruppenphase entstand ein gemeinsames Foto in einer eigens aufgebauten Fotobox. Die Teilnahme war freiwillig und bewusst niedrigschwellig gestaltet. Nicht jede*r wollte mitmachen – auch das wurde als Teil gelebter Realität akzeptiert und respektiert.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Unterschiedliche Schwerpunkte an drei Tagen

Jeder der drei Veranstaltungstage setzte eigene inhaltliche Akzente. Vertreter*innen von den Oberpfalz-Medien sprachen darüber, welche Rolle Menschenwürde im Journalismus spielt und welche Verantwortung Medien bei der Meinungsbildung tragen. Die Medienfachberatung der Oberpfalz zeigte Wege auf, wie junge Menschen digitale Radikalisierung erkennen und ihr begegnen können. Zudem waren BRK und Wasserwacht vor Ort und machten deutlich, dass Würde, Respekt und Verantwortung nicht nur abstrakte Werte sind, sondern auch im Alltag von Rettungs- und Hilfsdiensten eine zentrale Rolle spielen – im Einsatz wie im Umgang miteinander.





5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Teilprojekt „Demokratie braucht (Sitz-)Fläche“

Ein besonderer Blickfang des gesamten Projekts waren drei Holzbänke, die Teil des begleitenden Teilprojekts „Demokratie braucht (Sitz-)Fläche“ waren. Jede Bank stand stellvertretend für einen Landkreis bzw. eine Gebietseinheit: den Landkreis Tirschenreuth, den Landkreis Neustadt an der Waldnaab sowie die Stadt Weiden.

Über mehrere Wochen hinweg wanderten die Bänke jeweils durch ihren Landkreis bzw. die Stadt und machten Station an Schulen, in Vereinen und bei Gruppen. Dort wurden sie bemalt, beschriftet und kreativ gestaltet – mit Gedanken, Botschaften und Symbolen rund um Demokratie, Menschenwürde und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Während des Pop-Up-Projekts waren zwei Bänke in der Regionalbibliothek ausgestellt und wurden so zu sichtbaren Zeichen regionaler Beteiligung und gemeinschaftlichen Engagements.



5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN







5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Viele Besucher*innen zeigten sich beeindruckt davon, wie vielfältig und kreativ die Region sich mit dem Thema auseinandergesetzt hatte.
Im Anschluss an das Pop-Up-Projekt blieben die Bänke nicht zentral an einem Ort, sondern wurden in den jeweiligen Landkreisen weitergegeben: Jede der drei Bänke wurde unter den beteiligten Gruppen ihres Landkreises bzw. der Stadt verlost. So fanden sie dauerhaft Platz bei Schulen, Vereinen oder Initiativen, die sich aktiv am Projekt beteiligt hatten. Auf diese Weise wirkte das Teilprojekt über die Veranstaltungstage hinaus weiter und verankerte das Thema Demokratie und Menschenwürde sichtbar im Alltag der Region.

Nachhaltige Wirkung und Ausblick

Für alle Beteiligten war am Ende klar: „Menschenwürde (er-)leben“ war weit mehr als eine einzelne Veranstaltung. Lehrkräfte berichteten, dass die Impulse im Unterricht weiter aufgegriffen wurden – etwa durch Reflexionen, eigene Texte oder vertiefende Diskussionen. Auch für die Kooperationspartner wurde deutlich, wie wertvoll solche erfahrungsorientierten Formate für die Demokratiebildung junger Menschen sind.
Das Projekt zeigte eindrucksvoll: Menschenwürde beginnt im Kleinen – im Zuhören, im Ernstnehmen und im gemeinsamen Handeln. Und manchmal genau dort, wo man es vielleicht nicht erwartet: zwischen Bücherregalen.
Aufgrund der großen Resonanz und der positiven Rückmeldungen wird bereits eine Nachfolgeveranstaltung für das Jahr 2026 geplant, um das Thema weiterzuführen und erneut Räume für Begegnung, Beteiligung und Austausch zu schaffen.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - DER BDKJ KREISVERBAND

5.2 BDKJ im Bereich der Jugendstelle

5.2.1 Jugendtag am Fahrenberg - #follow me

Auch im 51. Jahr zeigte der Jugendtag am Fahrenberg am 10.07. eindrucksvoll, wie lebendig und aktuell gelebter Glaube sein kann. Die BDKJ's Weiden und Neustadt a.d. Waldnaab luden gemeinsam mit der Katholischen Jugendstelle Weiden am 22. Juni unter dem Motto #follow me zu einem Open-Air-Jugendgottesdienst auf dem Fahrenberg ein.





Gleich zu Beginn des Gottesdienstes stellten Ehrenamtliche vom BDKJ den Besucher*innen lebensnahe Fragen: Wem folgen wir eigentlich? Auf Social Media folgen wir vielen Influencer*innen, Stars und Freund*innen – und doch fällt es uns manchmal so schwer, Jesus nachzufolgen.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - DER BDKJ KREISVERBAND



Jugendpfarrer Matthias Strätz aus Regensburg griff das Thema #follow me in seiner Predigt leidenschaftlich auf, indem er unter anderem betonte, dass auch Jesus „Follow me“ zu den Menschen sagt und das ihm-Nachfolgen mit dem ganzen Leben meint. Er erinnerte daran, dass Jesu Einladung zur Nachfolge schon über 2000 Jahre alt ist und doch aktueller denn je. Die Botschaft: Jesus ist kein Influencer, der Likes sammelt, sondern ein Freund und Wegbegleiter, der echte Begegnung, Orientierung, Hoffnung und Mut schenkt. Gerade in einer Welt voller Unsicherheiten braucht es Menschen, die sich trauen, ihren Glauben offen und mit Herz zu leben.



5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - DER BDKJ KREISVERBAND

Die Kollekte ging dieses Jahr an den ambulanten Hospizdienst Neustadt-Weiden der Malteser. Musikalisch gestaltet wurde die Messe von der Jugendband HEAVEN'S beat aus Parkstein. Die jungen Musiker*innen zwischen 12 und 16 Jahren überzeugten mit modernen geistlichen Liedern und viel Freude. Mit am Altar zelebrierte auch Pfarrer Norbert Götz aus Waldthurn den Gottesdienst. Für die Sicherheit sorgte eine Abordnung des BRK Vohenstrauß.



Nach dem Gottesdienst lud der „Markt der Möglichkeiten" zum Verweilen und Austauschen ein. Für das leibliche Wohl sorgten wie gewohnt die Kolpingjugend und die KLJB Waldthurn. An den Ständen gab es außerdem verschiedene Angebote, wie von der CAJ (Christliche Arbeiterjugend), bei der kleine Holzkreuze kreativ gestaltet wurden, dem AKM (Arbeitskreis Ministranten) aus Regensburg, bei dem ein Ministranten-Parcours absolviert werden musste, und den Waldthurner Schützen, bei denen man den Sport ausprobieren konnte. Darüber hinaus gab es noch Infos und Gesprächsangebote vom ambulanten Hospizdienst Neustadt-Weiden der Malteser, einen Verkaufsstand von Kerzen Lehner und eine Fotobox, bei der Sofortbilder zum Mitnehmen gemacht werden konnten.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - DER BDKJ KREISVERBAND





Als diesjähriges Giveaway gibt es eine virtuelle Pinnwand, die Mut zum Glauben schenken soll. Erreichbar ist sie unter folgendem QR-Code:

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - DER BDKJ KREISVERBAND

5.2.2 Kinderbürgerfest Weiden 2025

Am Sonntag, den 20. Juli 2025, verwandelte sich der Max-Reger-Park in Weiden erneut in ein großes Spiel-, Begegnungs- und Erlebnisareal für Kinder und Familien. Das 30. Kinderbürgerfest, veranstaltet vom Stadtjugendring Weiden, wurde von über 80 Vereinen, Gruppen und Einrichtungen aus der gesamten Stadt unterstützt und machte eindrucksvoll sichtbar, wie vielfältig und lebendig die Kinder- und Jugendarbeit in Weiden ist.

Der Tag begann um 10 Uhr mit einem ökumenischen Familiengottesdienst, bevor das Fest offiziell eröffnet wurde. Zwischen 11 und 18 Uhr konnten Kinder und ihre Familien den gesamten Park erkunden und aus einer großen Bandbreite an Angeboten wählen. Bastel- und Kreativstationen, sportliche Mitmachaktionen, Musik- und Tanzaufführungen, Bewegungs- und Spielangebote, Experimente sowie kulinarische Stände luden zum Verweilen, Ausprobieren und Entdecken ein. Der Max-Reger-Park wurde so zu einem offenen, bunten Lern- und Erfahrungsraum für Kinder jeden Alters.

Auch der BDKJ Kreisverband Weiden beteiligte sich in diesem Jahr aktiv am Kinderbürgerfest. Mit einem Kreativangebot lud der Verband Kinder dazu ein, selbst gestalterisch tätig zu werden. An der Mitmachstation konnten Münzgeldbeutel aus Stoff individuell bemalt und verziert werden. Mit viel Fantasie entstanden einzigartige Stücke, die die Kinder mit sichtlichem Stolz präsentierten und als selbst gestaltetes Andenken mit nach Hause nahmen.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - DER BDKJ KREISVERBAND

Das Angebot wurde durchgehend sehr gut angenommen und war stark frequentiert. Während die Kinder kreativ arbeiteten, ergaben sich auch zahlreiche Gespräche mit Eltern, Begleitpersonen und anderen beteiligten Gruppen. So wurde die Station nicht nur zu einem Ort des Bastelns, sondern auch zu einem Ort der Begegnung.

Ein besonderes Merkmal des Kinderbürgerfests ist das große ehrenamtliche Engagement, das die Durchführung dieser Großveranstaltung überhaupt erst möglich macht. Neben den beteiligten Vereinen und Verbänden trugen zahlreiche Helferinnen und Helfer aus der Stadtverwaltung, dem Bauhof, der Stadtgärtnerei sowie viele Ehrenamtliche zum Gelingen des Tages bei.

Das Kinderbürgerfest Weiden 2025 war für viele Kinder ein unvergessliches Erlebnis und setzte erneut ein starkes Zeichen für gelebte Gemeinschaft, Beteiligung und kindgerechte Freizeitgestaltung in der Stadt.



6. FINANZIELLE AUSSTATTUNG DER JUGENDSTELLE

6.1 Finanzierung der Arbeit der Jugendstelle

DIE FINANZIERUNG DER JUGENDPASTORAL IM BISTUM REGENSBURG IST GEMEINSAME VERANTWORTUNG DER DIÖZESE UND ALLER TRÄGER.

Nach Möglichkeit nehmen die katholischen Träger der Jugendhilfe **staatliche Fördermittel** in Anspruch. Als anerkannter freier Träger der Jugendarbeit, erhält die Katholische Jugendstelle von den zuständigen kreisfreien Städten und Landkreisen in der Regel einen Zuschuss.
Darüber hinaus stellt die Diözese Regensburg KdöR für die anfallenden Sachaufwendungen einen **Betriebskostenzuschuss** zur Verfügung. Die **Personalaufwendungen** für die hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen der Jugendstelle werden direkt von der Diözese Regensburg KdöR getragen.

7. DANK

Ein ganz großes DANKESCHÖN und Vergelt‘s Gott …

… allen, die die Jugendstelle in irgendeiner Weise unterstützt und ihre Arbeit mitgetragen haben.

… an die Dekanatsbeauftragten für Jugendseelsorge im Dekanat Neustadt-Weiden.

… an die Kreis- und Stadtseelsorger*in.

… den BDKJ‘lern (Weiden und Neustadt), die immer da sind, wenn man sie braucht.

… allen Priestern, sowie Ehren- und Hauptamtlichen, die in den Pfarreien und Verbänden so wertvollen Dienst leisten - insbesondere allen, die auch heuer wieder versucht haben, die Jugendarbeit am Laufen zu halten und für die jungen Menschen da waren.

… unseren Vorgesetzten, die uns darin unterstützen, dass wir neue Wege gehen können und dürfen.

… der Assistenzkraft Michaela Schlosser, vor allem für ihre Geduld und ihre Flexibilität, wenn Sachen kurzfristig noch fertiggemacht werden müssen.

… den Städten und Gemeinden für die finanzielle Unterstützung, sowie den Vertretern aus der Politik, die uns große Wertschätzung und Anerkennung entgegenbringen und auch immer wieder ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.

… an Katharina Herrmann, die von Oktober 2024 bis September 2025 als Jugendreferentin mit 19,5 Wochenstunden Teil des Teams der Katholischen Jugendstelle Weiden war. Mit ihrer Offenheit, Kreativität und ihrer positiven Art hat sie die Arbeit der Jugendstelle bereichert, das Team abgerundet und viele Prozesse mit Freude und Engagement mitgestaltet. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen.



**WIR BEDANKEN UNS SEHR HERZLICH BEI ALLEN,
DIE DAZU BEIGETRAGEN HABEN,
DASS DIE JUGENDARBEIT IM BERICHTSZEITRAUM
SO VIELFÄLTIG GESTALTET WERDEN KONNTE**

KATHOLISCHE JUGENDSTELLE WEIDEN
Sonnenstraße 15 · 92637 WEIDEN

TEL. 0961 35899 · FAX 0961 35889
WEIDEN@JUGENDSTELLE.DE

www.jugendstelle-weiden.de
facebook.com/JugendstelleWeiden
Instagram:@jugendstelle_weiden